

von Naturschutzmaßnahmen unterstützen. Wissenschaftliche Begleituntersuchungen in der Praxis verbessern die Effektivität der Naturschutzleistungen und damit die Akzeptanz.

Schlussfolgerungen

Die ökologische Landwirtschaft leistet einen hohen Beitrag zur Verbesserung der Artenvielfalt und kann diese durch gezielte Maßnahmen weiter verbessern. Die Vergleichsstudie belegt, dass aufgrund des systemischen Ansatzes positive Wirkungen für weitere Bereiche des Umwelt- und Ressourcenschutzes wie Wasser-, Klima- und Erosionsschutz resultieren (SANDERS & HEß 2019). Mehr Ökolandbau fördert somit gleichzeitig viele positive Ökosystemleistungen.

Für die gezielte Förderung der Artenvielfalt ist eine kostenfreie Naturschutzberatung sehr wichtig, um Maßnahmen effektiv an den Bedürfnissen der Zielarten auszurichten und gleichzeitig die betriebswirtschaftlichen Aspekte im Blick zu haben. Mit der Einführung des Naturschutzmoduls „Land-

wirtschaft für Artenvielfalt“ wird erreicht, dass Naturschutzmaßnahmen nicht nur einzelschlagbezogen, sondern gesamtbetrieblich bewertet werden. Das Naturschutz-Zertifikat ist eine zusätzliche Qualifikation für besondere Naturschutzleistungen und kann für die Vermarktung genutzt werden.

Literatur

- GOTTWALD, F. & STEIN-BACHINGER, K. (2016): Landwirtschaft für Artenvielfalt – Ein Naturschutzmodul für ökologisch bewirtschaftete Betriebe. – 208 S.; www.landwirtschaft-artenvielfalt.de.
- GOTTWALD, F. & STEIN-BACHINGER, K. (2018): "Farming for Biodiversity" – a new model for integrating nature conservation achievement on organic farms in north-eastern Germany. – *Organic Agriculture*, 8: 70–86.
- HOLE, D. G., PERKINS, A. J., WILSON, J. D. et al. (2005): Does organic farming benefit biodiversity? – *Biological Conservation*, 122: 113–130.
- MEYER, S., WESCHE, K., KRAUSE, B. et al. (2014): Diversitätsverluste und floristischer Wandel im Ackerland seit 1950. – *Natur und Landschaft* (89): 392–398.
- SANDERS, J. & HEß, J. (Hrsg., 2019): Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft. – *Thünen Report* 65: 362 S.; DOI:10.3220/REP1547040572000.
- SCHMIDT-TRAUB, G., OBERSTEINER, M. & MOSNIER, A. (2019): Fix the broken food system in three steps. – *Nature* 569: 181–183.
- STEIN-BACHINGER, K., HAUB, A. & GOTTWALD, F. (2019): Biodiversität. – In: SANDERS, J. & HEß, J. (Hrsg.), siehe oben, *Thünen Report* 65: 129–163.
- TUCK, S. L., WINQVIST, C., MOTA, F. et al. (2014): Land-use intensity and the effects of organic farming on biodiversity: a hierarchical meta-analysis. – *Journal of Applied Ecology*: 1–10.

Autoren



Karin Stein-Bachinger

Frau Dr. Karin Stein-Bachinger arbeitet am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung als stellvertretende Leiterin der Arbeitsgruppe „Bereitstellung von Ökosystemleistungen in Agrarsystemen“. Seit dem Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Gießen und der Promotion an der Universität Bonn beschäftigt sie sich in nationalen und internationalen Forschungsprojekten mit Fragen der Erhöhung der Nährstoffeffizienz und Biodiversität im ökologischen Landbau.

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
kstein@zalf.de

Frank Gottwald

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
gottwald@naturschutzhof.de

Almut Haub

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
almut.haub@zalf.de

Zitiervorschlag

STEIN-BACHINGER, K., GOTTWALD, F. & HAUB, A. (2020): Mehr Artenvielfalt durch ökologische Landwirtschaft. – *ANLIEGEN NATUR* 42(2): 61–64, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.